



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Kolibris - fliegende Diamanten . Ökologie und
Evolutionbiologie*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Kolibris – fliegende Diamanten

von Doreen Joppe



© Wikimedia Commons/Mdf – CC BY-SA 3.0

Kolibris gehören zur Ordnung der Seglervögel (Apodiformes). Sie bilden eine eigene Familie und kommen ausschließlich in Amerika vor. Kolibris besiedeln die Regenwaldgebiete in der Nähe des Äquators. Nur wenige kommen in Nordamerika vor. Unter ihnen findet man den kleinsten Vogel, die Bienenelfe (*Mellisuga helenae*), deren Körperlänge mit Schnabel und Schwanzfedern gerade einmal 6 cm umfasst, aber auch verhältnismäßig große Tiere, wie die Riesenkolibris (*Patagona gigas*), die bis zu 25 cm lang werden können.

Kolibris – fliegende Diamanten

M1 Kolibris

Kolibris gehören zur Ordnung der Seglervögel (*Apodiformes*). Sie bilden eine eigene Familie und kommen ausschließlich in Amerika vor. Kolibris besiedeln die Regenwaldgebiete in der Nähe des Äquators. Nur wenige kommen in Nordamerika vor. Unter ihnen findet man den kleinsten Vogel, die Bienenelfe (*Mellisuga helenae*), deren Körperlänge mit Schnabel und Schwanzfedern gerade einmal 6 cm umfasst, aber auch verhältnismäßig große Tiere, wie die Riesenkolibris (*Patagona gigas*), die bis zu 25 cm lang werden können.

Kolibris fallen vor allem durch ihre schillernde Färbung, ihren Schnabel und ihre Zunge auf. Dabei sieht der Schnabel bei jeder Art etwas anders aus: Er variiert stark in seiner Länge und Biegung nach oben oder unten. Die Zunge der Kolibris ähnelt einem dünnen, langen Röhrchen und dient dem Saugen des Nektars aus der Blüte. Dieser ist äußerst energiereich und bildet die Nahrungsgrundlage der Vögel. Die Federn der Kolibris bestehen aus mehreren lamellenartigen Hornschichten, welche das einfallende Licht reflektieren. Dadurch entsteht der Eindruck des stark farbig schillernden Gefieders der Vögel. Kolibris besitzen eine erstaunliche Beweglichkeit des Schultergelenks. Sie besitzen acht, anstelle von sechs, Rippenpaaren, an denen ein großer Teil der Flugmuskulatur ansetzt. Herz- und Atemfrequenz sowie Sauerstoffverbrauch sind bei Kolibris sehr hoch. Ihr Stoffwechsel arbeitet aber so effektiv, dass sie für einen Flug von 800 km nur etwa 2 g Blütennektar benötigen. Kolibris fliegen sehr schnell: Sie schlagen pro Sekunde etwa 50-mal mit den Flügeln. Man hat beobachtet, dass sie sogar rück- und seitwärts fliegen sowie vor einer Blüte im Standflug verharren können (siehe Folie). Kolibris sind außerdem in der Lage, z. B. bei ungünstigen Nahrungsbedingungen, ihre Körpertemperatur sehr stark abzusenken. Feinde der Kolibris sind Greifvögel, Schlangen, Marder oder Katzen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Kolibris - fliegende Diamanten . Ökologie und
Evolutionbiologie*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

